



Aktuelle Informationen im Februar 2007

Die letzten drei Monate des alten Jahres waren auf deutscher Seite geprägt durch drei Benefizveranstaltungen und manche private Initiative, mit welcher auf unsere intensivierten Spendensuchen phantasie- und „gehaltvoll“ reagiert wurde. So verkaufte und signierte die Schriftstellerin Irmgard T. Laps dankenswerterweise ihre Bücher zu Gunsten des Projektes. Außer dem Kindermusical "Noah" gab es ein Konzert mit dem Liedermacher Karl-Heinz Bomberg und das nun bereits "traditionelle" Adventskonzert mit dem Jazzchor der Musikschule Köpenick. Neben dem "monitären" Zweck macht es Freude, durch diese Arbeit mit vielen verschiedenen darbietenden und zuhörenden Menschen in Kontakt zu kommen.

Die laufende Jahresabrechnung, in der wie immer „partnerschaftlich“ Złoty, BY-Rubel und Euro auf einem Blatt stehen und bei der die wechselnden Tageskurse dem Kassierer manches abverlangen, ist gewohnt intensiv. Freude und Dankbarkeit für durch Spenden Erreichbares sind auch dabei gute Mutmacher.

Wir würden gern alle auch sichtbaren Anteil haben lassen an den vielen dankbaren farbenfrohen Weihnachts- und Neujahrsgrißen aus Belarus. Ausführliche und positive Einschätzungen bezüglich des Praktikums in Kraków erreichten uns von den beiden belorussischen Ärzten (Kinderkardiologin und Anästhesist) des Mogilever Gebietskinderkrankenhauses. Durch den gerade beendeten Aufenthalt unseres Förderkreiskoordinators für die Behindertenarbeit, Benjamin B., kamen nicht nur gute Wünsche, sondern es wurden die Praktika für Fachleute aus werkstattähnlichen Bereichen der belorussischen Behindertenarbeit im März 2007 in Berliner und Brandenburger Einrichtungen abgesprochen. Außerdem ging es um die aus Sicht aller Partner notwendige Fortsetzung des Weiterbildungsprojektes für SonderpädagogInnen.

Kurz vor Weihnachten wurde in der Krakówer Universitätskinderklinik der im Jahr 2000 einer Herzoperation unterzogene Ilja Shubin mit guten Resultaten "nachuntersucht".

Anfang Januar hat sich der Förderkreis sowohl für die Durchführung der Erholungswochen 2007 in Rabka als auch für die dringende und komplizierte Herzoperation der dreijährigen Vladislava Novikova (Mogilev) entschieden. Beides war aufgrund der finanziellen Situation vorher noch nicht geklärt. Wir danken Gott sehr für das Vertrauen aller SpenderInnen, das auch unsere Hoffnung auf noch erforderliche finanzielle Unterstützung stärkt.